

Protokoll:

Die Fraktionen CDU, BIZ und Bündnis 90/Die Grünen beantragen, das ursprünglich als Nr. 11 im Maßnahmenkatalog als Nachrückmaßnahme geplante Vorhaben Radweg Beatusstraße in den regulären Maßnahmenkatalog aufzunehmen und die Verwaltung zu beauftragen die entsprechenden Anträge zu stellen ohne andere Maßnahmen hierfür zu kürzen. Der in der Vorlage als Puffer ausgewiesene Betrag in Höhe von 270.000€ würde damit um 235.000 € reduziert werden. Beig. Flöck merkt an, dass bei Hochrücken der Maßnahme in der Liste diese Änderung beim Land noch einmal extra beantragt und ein entsprechender Bescheid abgewartet werden müsste. Der Antrag wird durch den Stadtrat einstimmig angenommen.

Herr Seuling (Behindertenbeauftragter) macht darauf aufmerksam, dass in der ursprünglichen Liste unter Punkt 13 der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen im ganzen Stadtgebiet geplant war, diese Maßnahme nun aber nicht mehr enthalten sei und möchte wissen, was nun alternativ hierfür angedacht ist. Beig. Flöck erklärt, dass eine Berücksichtigung im Rahmen des Förderprogramms durch die Festlegung der Prioritäten im Rat nicht möglich gewesen sei. Im Rahmen der Haushaltsberatungen müsse seitens der Politik entschieden werden, was in diesem Bereich unternommen werden soll.

BIZ-Fraktionsvorsitzende Keul-Göbel stellt fest, dass für diese und weitere Maßnahmen, wie zum Beispiel für den Ausbau einzelner Straßen im Haushalt Mittel eingestellt sind, diese aber bislang nicht umgesetzt wurden. Es sei wichtig, dass Maßnahmen, für die Mittel im Haushalt vorhanden seien und deren Umsetzung vom Rat gewünscht werden auch umgesetzt werden. Dies gelte auch für die Punkte 8-10 des ursprünglichen Maßnahmenkatalogs. Da diese unter die Förderuntergrenze gefallen seien, wurden sie aus dem Maßnahmenpaket gestrichen, die entsprechenden Gelder stünden im Haushalt allerdings zur Verfügung.

Beig. Flöck sagt zu, die entsprechenden Sachverhalte aufzubereiten und im Fachbereichsausschuss IV über die weitere Vorgehensweise zu unterrichten.